eine eingehende Schilderung der zahlreichen, aus den Vereinen so ziemlich aller Zungen ausgestellten Arbeiten zu geben. Es kann sich nur um die Schilderung eines Gesammteindruckes handeln mit Aufhäufung einer Reihe etwa aufstehender Bemerkungen. Dieser Gesammteindruck war ein befriedigender, schöner, auch wenn man volle Rücksicht darauf nehmen muß, daß eine solche Ausstellung bis zu einem gewissen Puncte den gegenwärtigen Stand unseres Handwerks im Allgemeinen wiederspiegelt. Die Ausstellung der Klempner zeigt auch bei den einfachsten Geräthen und Gefäßen Solidität und Formensinn, und steigendes Bewußtsein von der Nothwendigkeit, statt einer nicht aus der Natur der Sache erwachsenen Scheinlichkeit durch klare, richtige Betonung des Constructiven die wahre Schönheit anzustreben. Auch die Schlosserarbeiten machten bei aller Schlichtheit einen ähnlichen ansprechenden Eindruck. Daß unsere Buchbinder jetzt Geschmackvolles liefern, wird auch durch manchen der ausgestellten Gegenstände ins Gedächtniß gerufen. Sie werden auch, wenn das Publicum nicht mehr die Billigkeit allzu sehr in den Vordergrund stellt, gewiß bald dahin kommen, nur Bücher zu binden, welche geschmeidig bei jedem Blatt, welches man aufschlägt, offen liegen bleiben und nicht, wie sie es jetzt meist noch thun, sofort krampfhaft wieder zuklappen. Daß bei den Schuhmacher- und Schneiderarbeiten sich Eleganz mit augenscheinlicher Tüchtigkeit paart, mag auch hervorgehoben sein. Freilich ist bei beiden noch fast ausnahmslos nicht menschliche Körperform, sondern die launische „Mode" Gesetzgeberin und unter den Schuhen und Stiefeln z. B. die unmöglichsten Fußformen am geduldigsten und verherrlichendsten.

Die in einem Saale des ersten Stockwerkes ausgestellten Arbeiten der Sonntagsschule der Polytechnischen Gesellschaft geben glänzendes Zeugniß von der Wirksamkeit dieser Anstalt, sind jedoch schon an anderer Stelle eingehend gewürdigt worden. Im Erdgeschosse befinden sich in zwei Zimmern die Ausstellungen der Tischler-, der Maler- und der Tapeziererinnung. Die Arbeiten der ersteren sind nicht allzu zahlreich, zeichnen sich aber durch treffliche Ausführung aus. Ganz besonderes Gefühl und Verständniß für constructive Schönheit verräth eine Reihe von nicht polirten Sachen, ein Schrank, ein Schreibtisch, ein Sopha u. A. Auf die Vorzüglichkeit der Lehrlings- und Gesellenarbeiten der Malerinnung wurde schon bei ihrer Ausstellung in der Malerfachschulabtheilung der städtischen Gewerbeschule jüngst aufmerksam gemacht.

Mögen diese Zeilen dazu dienen, alle diejenigen auf diese Ausstellung aufmerksam zu machen, welche sich für das Gedeihen unseres Gewerbes interessiren. **Adolf Weikke.**

## Nachtrag.

* **Leipzig**, 5. April. Der Aufruf des hiesigen Hilfscomités zur Unterstützung der von Wassernoth heimgesuchten Calamitosen in den verschiedenen deutschen Ortschaften hat bereits den erfreulichen Erfolg gehabt, daß, wie aus dem Anzeigentheil der vorliegenden Nummer sich ergiebt, das Comité über eine Summe von über 11 600 ℳ quittiren kann. Dieser erfreuliche Anfang des Sammelwerkes giebt abermals einen Beweis von der Opferwilligkeit Leipzigs und berechtigt zu den besten Hoffnungen für den Fortgang der Sammlungen.

* **Leipzig**, 5. April. Von der königl. Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. October 1887 bis Ende März d. Js. auf Grund vorschriftsmäßiger Qualifications-Zeugnisse 404 Berechtigungsscheine ausgestellt worden. Zur jüngsten Frühjahrsprüfung hatten sich 33 junge Leute gemeldet, von denen 30 zugelassen wurden; von diesen haben 12 die Prüfung bestanden, während 16 wegen ungenügender schriftlicher Arbeiten zurückgewiesen werden mußten, 2 aber ausblieben. Die Gesammtzahl der Anmeldungen während des obengenannten Zeitraumes belief sich auf 447.

* **Leipzig**, 5. April. Nach einer Zusammenstellung der von der hiesigen Königlichen Kreishauptmannschaft für das Jahr 1887 zum Gewerbebetriebe im Umherziehen ausgestellten und bez. auf diese ausgedehnten Wandergewerbescheine wurden 314 Scheine für öffentliche Schaustellungen, musikalische und andere Darstellungen, 1898 Scheine für den Handel mit Manufactur-, Strumpf-, Schuh-, Nadlerwaaren 2c. und 65 Scheine für den Handel mit Vieh 2c. ausgestellt. Gegen das Jahr 1886 ergiebt sich ein Mehr von 23 ausgestellten Wandergewerbescheinen. Unter den Empfängern solcher Scheine befanden sich 239 Reichsausländer.

— **Stadttheater.** Im Repertoire dieser Woche tritt insofern eine Aenderung ein, als am Sonnabend im Neuen Theater das Lustspiel „Die berühmte Frau" und im Alten Theater die Operette „Die sieben Schwaben" zur Aufführung gelangt.

— **Carola-Theater.** Carl Sontag tritt am kommenden Sonntag noch einmal auf und zwar in denselben Stücken, welche anläßlich seines Jubiläums hier in Scene gingen, in dem Einacter „Dir wir mir" und in dem Benedix'schen Lustspiele „Doctor Wespe".

— Morgen Abend findet im Theatersaale des Krystall-Palastes die Eröffnungsvorstellung des für die Messe engagirten Ensembles statt. Die Direction des Etablissements macht bekannt, daß Vorzugsbillets bis morgen Abend 6 Uhr im Bureau zu haben sind.

— Morgen, Sonnabend, findet im großen Saale der Centralhalle in herkömmlicher Weise die Generalprobe zu den während der Messe im genannten Etablissement veranstalteten Künstler-Vorstellungen statt. Herr Carius hat auch diesmal wieder ein zahlreiches und ausschließlich aus Kräften ersten Ranges bestehendes Personal engagirt, welches wohl geeignet sein wird, ein zahlreiches Publicum zu fesseln.

* **Leipzig**, 5. April. Heute früh brachten die vereinigten Capellen der Infanterie-Regimenter Nr. 107 und 134 Herrn Musikdirector Büchner aus Anlaß seines 25jährigen Dirigenten-Jubiläums eine serenade Morgenmusik dar. Die Capellen, vom Herrn Musikdirector Jahrow geleitet, brachten, nach dem Choral „Nun danket alle Gott", den Jubiläums-Festmarsch von C. Walther, die Jubelouverture von Weber, die Phantasie aus dem Sommernachtstraum, Priestermarsch und Chor aus der „Zauberflöte", den Tannhäusermarsch und einen Marsch zur Aufführung. Uebrigens ist dem Jubilar von den beiden Capellen ein sinniges und werthvolles Geschenk überreicht worden.

* **Leipzig**, 5. April. Se. königl. Hoheit der regierende Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz III., hat den Besitzer von Keil's Weinrestaurant und Austernhandlung, Herrn Max Keil (Grimmaische Straße — Mauricianum) zum Hoflieferanten ernannt.

— Morgen sind es 25 Jahre, daß die Copirerin Frau Emma Louise Keller geb. Biesich in dem photographischen Atelier von Herrn Eulenstein hier, Zeitzer Straße, thätig ist. Es dürfte in photographischen Kreisen das erste derartige Jubiläum sein, welches eine Dame feiert. Am 7. April 1863 kam die Jubilarin von der Schule aus gleich ins Geschäft des Herrn Eulenstein und hat das 10jährige und 20jährige Jubiläum schon gefeiert, wobei sie von Seiten ihres Principals schon mit namhaften Geschenken erfreut worden ist. Im vorigen Jahre feierte der Chef, Herr Eulenstein, am 1. Juli selbst sein 25jähriges Geschäfts-Jubiläum.

— Der erste Studienausflug, welcher dieses Jahr von Mitgliedern des Vereins für die Geschichte Leipzigs unternommen wird, findet bereits nächsten Sonntag, am 8. April, statt. Es ist dafür die alte berühmte Bischofsstadt Zeitz mit ihren mehr als tausendjährigen geschichtlichen Erinnerungen gewählt worden. Freunde der Landesgeschichte, welche sich dem Ausfluge anschließen wollen, sind willkommen. Der Weg wird in der Frühe auf der Pferdeeisenbahn bis Plagwitz angetreten und dort der um 6 Uhr 45 Minuten von Leipzig nach Zeitz abgehende Eisenbahnzug bestiegen.

— Die deutsche Reichsfechtschule hält heute — Freitag Abend — im blauen Saale des Krystall-Palastes zum Besten des deutschen Reichswaisenhauses in Lahr einen der so beliebt gewordenen Familienabende ab.

☽ **Leipzig**, 5. April. Der gestern Abend 11 Uhr auf der Dresdner Bahn von hier nach Grimma abgegangene sogenannte Theaterextrazug war von 151 Personen besetzt. — In einer Wohnung der Sternwartenstraße gerieth gestern Nachmittag ein Klempnergeselle aus Zittau mit dem Logiswirthe, gegen dessen Willen er daselbst eingedrungen war, in heftigen Streit. Der Streit artete in groben Exzeß aus, wobei der Geselle verschiedene Wirthschaftsgegenstände zertrümmerte und schließlich das ganze Haus rebellisch machte. Man mußte Polizei herbeiholen und den wüthenden Menschen, der keinerlei Vorstellung Gehör gab, endlich mit Gewalt entfernen und im herbeigeholten Transportwagen nach dem Naschmarkt bringen, wo er natürlich eingesteckt wurde. — Ein Handlungscommis aus Cassel war wegen Zechbetrugs zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt worden und hatte diese Strafe bis gestern in hiesiger Gefangenanstalt verbüßt. Wie wenig aber diese Strafe auf ihn eingewirkt hatte, geht daraus hervor, daß er sich nach seiner Entlassung in eine Restauration der Berliner Straße begab und ohne irgend welche Zahlungsmittel drauf los zechte. Er wurde deshalb abermals polizeilich festgenommen und aufs Neue zur Haft gebracht. — Am Thomaskirchhof gingen gestern Abend die Pferde eines zweispännigen Lastgeschirrs, während der Kutscher Geschäfte halber sich auf kurze Zeit entfernt hatte, plötzlich führerlos davon. Sie stürmten direct auf einen Straßengascandelaber los und zertrümmerten denselben, wobei sie aber aufgehalten wurden. Sonstiger Schaden war nicht angerichtet worden. — Großen Auflauf gab es gestern Abend in der Carlstraße, woselbst zwei Fabrikarbeiterinnen aus Eifersucht sich gegenseitig in die Haare gefahren waren und auf offener Straße nach Möglichkeit aufeinander losschlugen. Schließlich mußte die Polizei gegen die erbosten Frauenzimmer einschreiten und dem Scandal durch Abführung derselben ein Ende machen. — In einer hiesigen Herberge wurde heute Morgen ein wegen Diebstahls von der Staatsanwaltschaft zu Naumburg steckbrieflich verfolgter Dienstknecht aus Querfurt, sowie ein Handelsmann aus Salzungen, den das königl. Amtsgericht Zwenkau zur Strafverbüßung sucht, aufgegriffen und nach dem Naschmarkt gebracht. — In einem Materialwaarengeschäft der Thomasiusstraße kam heute Vormittag in der ersten Stunde, wie es scheint in Folge Fahrlässigkeit eines dort Bediensteten, in einem hintern Raum Feuer aus. Es gerieth ein Gefäß mit Petroleum in Brand und der Brand theilte sich einem größern Petroleumgefäß mit. Dasselbe explodirte und das auslaufende brennende Petroleum entzündete noch andere Gegenstände, so daß die Gefahr eines größern Brandes vorlag. Derselbe wurde jedoch durch schnelles Einschreiten der Feuerwehr verhütet und das Feuer bald wieder gedämpft. Doch war immerhin ein nicht unerheblicher Schaden angerichtet worden.

* **Leipzig**, 5. April. Von der dritten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) der Handarbeiter Emil Otto Kühnhardt aus Lausigk wegen Diebstahls zu 6 Monaten 3 Wochen Gefängniß 2) der Handarbeiter Ernst Robert Rudolf; aus Neustadt wegen Diebstahls zu 1 Jahre 2 Monaten Gefängniß; 3) der Handarbeiter Franz Müller aus Thonberg wegen Diebstahls zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus; 4) der Bäckergeselle Friedrich Hermann Kellner aus Schkeuditz wegen Diebstahls zu 7 Monaten Gefängniß.

* **Reudnitz**, 5. April. Am kommenden Dienstag Vormittag 10 Uhr findet in der Aula unserer Realschule die Einweihung des neuen Directors derselben, Herrn Dr. Gelbe, welcher aus Stolberg im Erzgebirge kommt, in feierlicher Weise statt. Der bisherige Director der Realschule, Herr Dr. Hänbner, ist an das Realgymnasium nach Annaberg berufen worden. — Ebenfalls am kommenden Dienstag findet die Eröffnung des Progymnasiums hierselbst statt.

**Leisnig**, 4. April. Mit dem 31. März erfüllte sich ein Zeitraum von 25 Jahren, während welchem unser allverehrter Herr Oberamtsrichter Ritter 2c. Eisenbeiß dem hiesigen königl. Amtsgericht vorsteht. 1840—1856 war derselbe beim ehemaligen Landgericht Leipzig als Actuar bezw. als stellvertretender Director thätig. Mit Auflösung der Patrimonial-Gerichte ward er als Gerichtsamtmann in Eibenstock angestellt und blieb daselbst von 1856—1863. — Am Morgen des 1. April gab die Stadt Leisnig dem Gefühl ihrer Freude durch ein Ständchen, ausgeführt vom städtischen Musikcorps, Ausdruck, und waren Rath und Stadtverordnete die ersten, welche, vertreten durch die Herren Stadtrath Richter, an Stelle des leider erkrankten Herrn Bürgermeister Erchenbrecher, Stadtverordneten-Vorsteher Arnold und Stadtverordneten Benj. Böttger unter Ueberreichung einer prachtvoll ausgestatteten und überaus schön geschriebenen Adresse ihre Glückwünsche darbrachten. Darauf fand im Verhandlungssaale des Gerichtsgebäudes die officielle Beglückwünschung des Jubilars im Kreise seiner Familie seitens des gesammten Amtspersonals unter herzlicher Ansprache des Herrn Amtsrichter Dr. Meier statt. Derselbe überreichte dem Jubilar ein Album mit Photographien der unter Leitung des Jubilars angestellt gewesenen bezw. noch Angestellten Ober- und Unterbeamten. Mit sichtlicher Rührung nahm der Jubilar die Ehrengabe unter Worten des Dankes entgegen. Hieran schloß sich die Beglückwünschung seitens der Amtslandschaft durch deren Deputirte und der Collegen anderer Behörden. Mit Stolz kann der Jubilar auf seine langjährige Thätigkeit sowohl als Richter wie auch als Verwaltungsbeamter zurückblicken und nicht minder auf die Früchte seines Wirkens als Instructor einer überaus großen Anzahl junger Juristen, von denen wir schon viele heute in hervorragenden Stellungen erblicken.

* **Freiberg**, 4. April. In der Nacht zum 2. d. M. ist in dem benachbarten Orte Wegefarth wiederum — in kurzer Zeit zum fünften Male — ein Schadenfeuer entstanden, welches nach den angestellten Erörterungen nur vorsätzlich bewirkt worden sein kann. Die königliche Amtshauptmannschaft zu Freiberg sieht sich deshalb veranlaßt, auf die Verordnung vom 26. October 1833 hinzuweisen, in welcher Demjenigen, der einen vorsätzlichen Brandstifter entdeckt und anzeigt, eine Belohnung von 300 bis 900 ℳ in Aussicht gestellt wird. — Gestern Nacht brannte in St. Michaelis Brand eine zum Abdruck bestimmte große Scheune nieder. Den eifrigen Bemühungen der Feuerwehren von St. Michaelis und von Oberschöna gelang es, das benachbarte Wohnhaus des Gutsbesitzers Weber zu schützen. — In einem hiesigen Tanzlocale kam es gestern Abend zu schlimmen Reibereien zwischen den zahlreich anwesenden Jägern und Civilisten, wobei einer der letzteren, ein ganz unbetheiligter Hochzeitsgast, hinausgeschleppt und durch Fußtritte arg verletzt worden ist. Der Streit setzte sich auch auf der Straße fort. Im Saale selbst wurde nach einstündiger Aufregung nach Ankunft mehrerer Schutzleute, welche die Hauptkrakehler entfernten, endlich Ruhe. Die Schuldigen, deren Persönlichkeiten festgestellt sind, werden der Strafe nicht entgehen.

** **Großenhain**, 4. April. Unter Theilnahme eines überaus zahlreichen Trauergefolges fand heute auf dem hiesigen Friedhofe die Beisetzung des am 31. März in der Schweiz am Herzschlag verstorbenen Geheimen Commerzienrathes Gustav Feder Zschille statt, der um die Entwickelung der Textilindustrie unserer Stadt große Verdienste sich erworben hatte und an vielen anderen großindustriellen Unternehmungen in hervorragender Weise betheiligt war. Er war der Begründer der ältesten, gegenwärtig unter der Firma Feder Zschille & Co. noch bestehenden Tuchfabrik, an deren Leitung er auch nach Verlegung seines Wohnsitzes nach Dresden den einflußreichsten Antheil hatte. Ihm und dem damaligen hiesigen Bürgermeister, jetzigen Stadtrath zu Dresden, Finanzrath a. D. Schickert war es zu danken, daß aus Privatmitteln die Großenhain-Priestewitzer Zweigeisenbahn gebaut wurde; nicht minder war er später an der Begründung der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft thätig, bei welcher er bis zum Uebergange der Bahn in Staatseigenthum dem Aufsichtsrathe angehörte. Bei der Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik (vorm. Anton Zschille) war er Vorsitzender des Aufsichtsrathes und bei der Abtheilung Dresden der deutschen Colonial-Gesellschaft führte er den Vorsitz. Dies sind indessen nur einzelne Züge seines thatkräftigen Wirkens und seiner Theilnahme an zahlreichen Unternehmungen der Neuzeit auf dem Gebiete der Großindustrie und des Verkehrs, so daß sein Name weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannt geworden war.

* **Sporbitz**, 5. April. Der Dresdner Polizei gelang es gestern Nachmittag den Dieb in Dresden zu ermitteln und festzunehmen, welcher, wie an anderer Stelle erwähnt, hier 11 200 ℳ gestohlen hatte. Von dem gestohlenen Gute fehlen nur 50 ℳ.

† **Dresden**, 5. April. Bei dem Auffahren des Leipziger Schnellzuges aus dem Neustädter Bahnhofe ist gestern ein Wagenaufseher vom Trittbret eines Wagens erfaßt, an eine steinerne Säule gedrückt und am Unterleib schwer verletzt worden.

## Vermischtes.

— Vom Hochwasser liegen folgende telegraphische Meldungen vor:

* **Landsberg a. W.**, 4. April. Durch den Bruch des Postumwelles bei Limmeritz sind in der Sonnenburger Neustadt 40 Gebäude und durch den Dammbruch der Netze die Dörfer Alt- und Neu-Gurkowitz-Bruch, Cuhwerder, Friedebergschbruch, Gottschimmerbruch und Schöningsbruch unter Wasser gesetzt. Zahlreiche Gebäude sind eingestürzt. Bisher sind acht Menschenleben zu beklagen.

* **Bromberg**, 4. April. Gestern Abend um 7 Uhr trafen mittelst Extrazuges von Posen der Minister des Innern von Puttkamer mit dem Oberpräsidenten Freiherrn v. Zedlitz und dem Geheimen Rath Hoole hier ein und besichtigten die Befestigungsarbeiten an der Stadtschleuse, wo bei elektrischer Beleuchtung das Militair noch thätig war. Heute Morgen fuhr Minister v. Puttkamer mit dem Oberpräsidenten Freiherrn v. Zedlitz, dem Geheimen Rath Hoole und dem Regierungspräsidenten v. Friedemann nach Kronthal, fuhr von dort im Laufe des Tages zurück und begiebt sich dann nach Schneidemühl und Küstrin. — Das Wasser der Brahe fällt, die Gefahr scheint vorüber.

* **Danzig**, 4. April. Auch an der unteren Weichsel ist der Damm an einigen Stellen durch die reißende Strömung gefährdet, so bei Heringsthrg und bei Pieskenthorf. Im Mündungsgebiet ist ein Wohngebäude wegen Unterspülung geräumt worden; ein anderes Grundstück ist bis auf das Wohngebäude, welches hart am Ufterrande noch steht, aber ebenfalls aufgegeben ist, fortgerissen worden. Im Danziger Werder hat der Ausbruch der Binnengewässer zu Land und Saaten eine bedeutende Verheerung angerichtet. Hier hat sich ein Central-Hilfscomité für die ganze Provinz unter dem Vorsitze des Oberpräsidenten constituirt. Der Schaden in der Niederung allein wird auf mindestens 30 Millionen geschätzt.

— **Frankfurt a/M.**, 5. April. Die heutige hiesige „Zeitung" enthält die Nachricht, daß der Versicherungsdirector Konrad Baier Frankfurt heimlich verlassen hat. Derselbe war Generalagent der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck, der Rheinischen Unfallversicherungs-Actiengesellschaft in Köln a/Rh. und Subdirector der Oldenburger Versicherungsgesellschaft in Oldenburg. Die Defraudationen bei der erstgenannten Gesellschaft sollen allein ca. 50 000 ℳ erreichen, wovon 20 000 ℳ durch die geleistete Caution gedeckt sind. Zur Kenntniß der Polizei gelangte die Unterschlagung erst vorgestern, während dieselbe bereits vor 14 Tagen entdeckt wurde.

— Der geniale Verfasser des auch in Deutschland gern und oft declamirten „Streik der Schmiede", François Coppée, hat seine Landsleute mit einem Bändchen überrascht, welches unter dem Titel „A l'Empereur Frédéric III." (Lemerre, Paris. 50 c.) dieser Tage erschienen ist. Das vom 21. März datirte Gedicht begrüßt in schwungvollen Versen unseren Kaiser zunächst als Friedensfürsten und drückt ihm das Mitgefühl der Franzosen aus, schließt aber mit der Mahnung an den „Roi philosophe", vor seinem Tode Elsaß und Lothringen an Frankreich zurückzugeben, um damit sich den Segen der trauernden Bewohner jener Landestheile, den streitenden Völkern den ewigen Frieden zu schaffen. Wenn damit auch das alte Lied angestimmt wird, welches bei uns kein Gehör finden kann, so ist doch das Gedicht mit seiner durchaus würdigen Haltung ein erfreuliches Zeichen wachsender versöhnlicher Stimmung bei dem gebildeten Theile unserer westlichen Nachbarn.

— **Die edlen Steinarten Sachsens.** Obgleich in Sachsen der Bergbau auf edle Metalle seit dem 12. Jahrhundert blühte, beachtete man die edlen Steinarten des Landes doch erst dann, als häufig Ausländer — Balen und Venetier werden sie genannt — erschienen und ihnen emsig nachtrachteten. Zuerst, im Anfange des 16. Jahrhunderts, zog sie Georg Agricola in Betracht und der umsichtige Staatswirth Kurfürst August benutzte sie. Um das Jahr 1570 schickte er den Bergverständigen David Hirschfelder aus, welcher alles Edelgestein und Halbedelgestein und namentlich auch die Lager von Marmor, Gips und Kalk aufsuchen mußte. Der Italiener Marta Rossini aus Lugano, welcher 1575 als Baumeister in kurfürstliche Dienste trat, suchte weiter, und die Sammlung von fünfunddreißig edlen Steinarten war das Resultat dieser Forschungen. Als Kurfürst Christian die Begräbnißcapelle im Dome zu Freiberg weiter ausschmücken ließ, wurden diese sämmtlichen sächsischen Steinarten in geschmackvoller Vertheilung an den Säulen und der Wandbekleidung angebracht, wo man sie noch heute sehen kann.

## Literatur.

Die „Isis", Zeitschrift für alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält in Nr. 14: Thierkunde: Ueber die Wirkung von Schlangengiften. — Schmarotzer in Beeren- und Weinpflanzen (mit Abbildung; Schluß). — Einiges über unsere Cactaceen (Schluß). — Pflanzenkunde: Die Gattung der Kapzapfenkräuter (Fortsetzung). — Die verschiedenen Verfahren der Pflanzenvermehrung (Fortsetzung). — Anleitungen: Goldfischzucht im Aquarium. — Vereine und Ausstellungen: Magdeburg (Schluß). — Jagd und Fischerei. — Mancherlei. — Tauschverkehr.

* * *

Die Nr. 14 der „Gefiederten Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält: Zur Vogelschutz: Ueber Nistkästen. — Ueber das Nisten des Rauhfußbussard. — Von meinen Finnkäfigen. — Ornithologische Beobachtungen am Zobten im Frühjahr und Sommer 1887 (Schluß). — Beobachtungen aus meiner Vogelstube. — Der Gartenlaubvogel oder Gelbspötter (Fortsetzung). — Bilder aus der heimischen Vogelwelt III (Fortsetzung). — Mancherlei. — Aus den Vereinen: Braunschweig. — Anfragen und Auskunft. — Briefwechsel.

## Telegraphische Depeschen.

* **Charlottenburg**, 5. April. Nachdem Se. Majestät der Kaiser heute Vormittag eine kurze Promenade gemacht hatte, empfing er die Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Militaircabinets und Nachmittags den Reichskanzler Fürst Bismarck.

* **Berlin**, 4. April. Das Schulgeschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Stein", „Gneisenau" und „Moltke", Geschwaderchef Contre-Admiral von Kall, ist am 3. April cr. in Southampton eingetroffen.

* **Liverpool**, 4. April. Der Gemeinderath beschloß in der heutigen Sitzung einstimmig, dem deutschen Botschafter in London, Grafen Hatzfeldt, sein tiefes Bedauern über den Tod des Kaisers Wilhelm sowie die aufrichtige Sympathie für die kaiserliche Familie und die deutsche Nation übermitteln zu lassen.

* **Florenz**, 4. April. Der König und die Königin sind in Begleitung der Herzogin-Witwe von Genua und des Ministerpräsidenten Crispi heute Abend hier eingetroffen. Dieselben wurden von den Spitzen der Behörden empfangen und von einer überaus zahlreichen Volksmenge mit großer Begeisterung begrüßt. — Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind ebenfalls heute Abend angekommen.

* **Bukarest**, 4. April. In einer Versammlung der Majorität der Kammern wurde folgende Resolution angenommen: Die Majorität wird das Budget votiren und dem Cabinete gegenüber eine abwartende Haltung einnehmen, wenn dasselbe die Wahlen bis zum Herbst verzögert. Die Majorität hält dafür, daß bis dahin in dem oppositionellen Lager zwischen Conservativen, Liberalen und Dissidenten Spaltungen entstehen werden. Die Minorität wird unter gewissen Bedingungen, worunter namentlich die Purificirung der Verwaltung und baldige Wahlen, eine gleiche Haltung gegenüber der Regierung beobachten. In einer heute stattgehabten Versammlung der Minorität bestanden alle Führer, insbesondere Catargin und Cogalniceanu, auf der Forderung baldiger Wahlen.

* **Belgrad**, 4. April. Die Skupschtina nahm den Bericht des Verificationsausschusses einstimmig an. Ein königlicher Ukas kündigt verschiedene Vorlagen an, darunter eine Convention mit der Schweiz wegen Auslieferung von Verbrechern und eine Consular-Convention.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 5. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet, daß Dr. Wolffenden aus London lediglich zu persönlichen Zwecken hierher reise und daß derselbe an der Behandlung des Kaisers nicht theilnehmen werde.

* **London**, 5. April. Die internationale Zuckerprämienconferenz ist heute im Auswärtigen Amte unter dem Vorsitz des Staatssecretairs Wermuth wieder zusammengetreten. In der heutigen Sitzung wurde lediglich die Tagesordnung für die nächsten Sitzungen festgesetzt. Seit der letzten Versammlung haben alle auswärtigen Regierungen dem englischen Vorschlage, betreffend die Abschaffung der Zuckerprämien, zugestimmt.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke. | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4. April Ab. 8 U. | 746,6 | + 2,2 | 83 | still | trübe |
| 5. „ Mrg. 8 „ | 747,2 | + 1,2 | 82 | NW | Nebel |
| „ Nchm. 2 „ | 747,9 | + 2,4 | 57 | N | Nebel |

Maximum der Temperatur — + 3,7°. Minimum — + 0,5°.

## Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 5. April 8 Uhr Morgens

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniv. reduc. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 769 | O leicht | wolkenlos | + 4 |
| Haparanda | 759 | NO leicht | bedeckt | − 7 |
| Skudesnäs | 763 | OSO leicht | heiter | 0 |
| Stockholm | 761 | still | bedeckt | − 4 |
| Kopenhagen | 762 | W leicht | bedeckt | − 2 |
| Memel | 759 | N schwach | bedeckt | − 1 |
| Swinemünde | 760 | N schwach | bedeckt | − 1 |
| Skagen | 762 | NO leicht | halb bedeckt | − 3 |
| Sylt | 761 | NNO schwach | wolkenlos | 0 |
| Hamburg | 761 | N leicht | heiter | − 1 |
| Helder | 763 | NO schwach | wolkig | + 1 |
| Cherbourg | 760 | N mäßig | halb bedeckt | + 8 |
| Brest | — | — | — | — |
| Münster | 760 | N stark | wolkenlos | − 2 |
| Berlin | 759 | N schwach | bedeckt | + 1 |
| Kaiserslautern | 754 | NO stark | Schnee | + 1 |
| Bamberg | 754 | NW frisch | Schnee | + 3 |
| Altkirch | 752 | N mäßig | Schnee | + 1 |
| München | 750 | N mäßig | Regen | + 2 |
| Chemnitz | 757 | NO mäßig | wolkig | 0 |
| Wien | 749 | NO mäßig | Regen | + 8 |
| Prag | 754 | N schwach | Regen | + 3 |
| Krakau | 752 | NNO leicht | Regen | + 8 |
| Lemberg | 753 | SSO leicht | bedeckt | + 11 |
| Petersburg | — | — | — | — |
| Hermannstadt | 752 | S mäßig | bedeckt | + 15 |
| Triest | 749 | ONO leicht | bedeckt | + 12 |
| Clermont | — | — | — | — |
| Cork | 766 | N schwach | halb bedeckt | + 8 |
| Aberdeen | 766 | NNW leicht | wolkig | + 2 |

### Uebersicht der Witterung.

Durch mehrere kleinere Wirbel, welche über Mittel- und Nordeuropa lagen, wurden Mittwoch kalte Luftmassen aus dem Norden nach Sachsen gezogen, unter deren Herrschaft im ganzen Lande kaltes und trübes Wetter mit häufigen leichten Niederschlägen eintrat. Der Niederschlag hatte meist die Form von Schnee, da in einer Höhe von über 300 m die Mitteltemperatur des Tages unter dem Gefrierpuncte lag. Selbst im Niederlande fiel er nur Mittags als Regen, da Morgens vielfach leichter Frost eintrat und die Tageswärme sich blos 1 bis 2° C. über dem Eispunct erhob. — Der Wirbel über Süddeutschland bringt am 5. April bei mäßigem Nordostwind in Sachsen trübes und kaltes Wetter mit leichten Schneefall. Da er durch die Art seiner Bewegung noch länger auf Sachsen Einfluß ausüben wird, dürfte auch die Witterung sich zunächst kaum günstiger gestalten.

### Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg am 4. April 1888, Morgens 8 Uhr.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniv. reduc. | Richtung und Stärke des Winds. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Valiaghmore | 759 | N stark | wolkig | + 6 |
| Christiansund | 758 | O leiser Zug | wolkenlos | − 1 |
| Moskau | 761 | OSO leiser Zug | Nebel | + 1 |
| Newkarwasser | 754 | OSO leiser Zug | Schnee *) | + 1 |
| Karlsruhe | 754 | NO mäßig | Schnee | + 4 |
| Wiesbaden | 756 | N leicht | heiter | + 4 |
| Breslau | 754 | NW leicht | bedeckt | + 4 |
| Nizza | — | — | — | — |

*) Nachts Schnee.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den medicinischen Theil verantwortlich: Dr. Oscar Paul in Leipzig.